

Köln, 9. Februar 2010

Newsletter Nummer 65

Liebe Nachbarn60,

nachfolgend

- 1) das Protokoll des 26. Nachbarschaftstreffens
- 2) Diplomarbeit über neue urbane Wohnkonzepte

1.) Protokoll des 26. Nachbarschaftstreffens am 27.1.2010, 20 bis 22.15 Uhr, Alter Worringer Bahnhof (Dank an die Protokollantin Anke)

1. WDR-SENDUNG „Servicezeit: Mobil“

Das Nachbarschaftstreffen wird vom WDR-Fernsehen gefilmt, welches Ludger im Rahmen einer Reportage in seinem autofreien Leben begleitet. Nachfolgend die WDR-Info zur geplanten Sendung:

Ohne Auto mobil – Alltag mit Hindernissen?

Sendetermin: Dienstag, 23. Februar 2010, 18.20 - 18.50 Uhr

Mobil ohne Auto – das kann sich heute kaum noch einer vorstellen. Nur, für viele wird das geliebte Blech dank Wirtschaftskrise und knappem Budget schlichtweg zu teuer. Familie S. will deshalb auf den Zweitwagen verzichten und ordentlich Geld sparen, Familie D. hat dem Auto sogar schon ganz Adieu gesagt.

Leben ohne Auto: Wie funktioniert so ein Alltag, bleibt da die Freizeit und das Miteinander auf der Strecke, bedeutet das Stress und Einkaufsmühen, oder klappt das reibungslos mit Organisationstalent und eigener Logistik? Servicezeit: Mobil hat die Familien bei ihrem Alltagsexperiment begleitet und eines festgestellt: Ordentlich sparen kann man auf jeden Fall!

2. DIPLOMARBEIT

Andreas Hilgert, Student der Geographie mit Nebenfach *Stadtentwicklung*, stellt seine geplante Diplomarbeit zum Thema *Renaissance des innerstädtischen Wohnens von jungen Familien vor*. Er wird Ende Februar Fragebögen an alle Haushalte verteilen und bittet die Bewohner des Stellwerks um ihre Mitarbeit. Weitere Details findet am Ende dieses Newsletters unter Punkt 2.

3. VORSTELLUNG DER VILLA STELLWERK

Barbara (Vorstandsmitglied des Villa Stellwerk e.V.) stellt das Mehrgenerationenprojekt *Villa Stellwerk* vor. Die *Villa Stellwerk* befindet sich im fertig gestellten großen Mehrfamilienhaus der GAG und umfasst 15 Wohneinheiten, sowie einen 60qm großen Gemeinschaftsraum mit Küche, Toilette und Keller. Es handelt sich um ein vom Land gefördertes Mehrgenerationenprojekt, d.h. es wohnen Menschen aller Generationen

zusammen, im konkreten Fall der Villa Stellwerk 21 Erwachsene und 14 Kinder, die jüngsten im Alter von wenigen Monaten.

Zurzeit sind noch zwei Wohnungen nicht bewohnt (2 und 4 Zimmer), für die sich die bisherigen Bewohner gerne ältere Mitbewohner wünschen. Bisher war die Miete an einen Wohnberechtigungsschein Typ B gebunden, dies wird jedoch vermutlich bald nicht mehr verpflichtend sein. Neue Mieter werden durch die bisherigen ausgewählt.

Die Bewohner der Villa Stellwerk bieten ihren Gemeinschaftsraum auch zur Vermietung für die zukünftigen Nachbarschaftstreffen an. Dieses Angebot wird voraussichtlich bereits zum nächsten Treffen angenommen.

Im Erdgeschoss der Villa Stellwerk werden in naher Zukunft Ladenlokale bezogen werden. Im Gespräch sind eine Bäckerei, die auch Lebensmittel für den alltäglichen Bedarf führt, ein Tante-Emma-Laden mit Buchantiquariat sowie eine Kindergruppe.

4. FERTIGSTELLUNG DES STELLWERK 60

Hans-Georg erläutert v.a. den neuen Bewohnern anhand einer Karte die momentanen Bauabschnitte und die geplanten Fertigstellungen. Das AXA-Gebäude (Baufelder 54 und 55) wird zum 1. Mai 2010 bezugsfertig sein, d.h. dann fehlt nur noch die Fertigstellung der Baufelder 38 bis 40 (gegenüber der Kantine). Bis dahin wird es weiterhin zu Bauverkehr auf der Magistrale kommen.

5. SICHERSTELLUNG DER AUTOFREIHEIT/ AKTUELLE SITUATION

Es gibt keine neuen Informationen, wie die Stadt die Sicherstellung der Autofreiheit nach Bauende zu handhaben plant. Bis dahin wird es definitiv in der Zeit von 7-19 Uhr zu Bauverkehr kommen, d.h. die Poller an der Ausfahrt Kempener Straße werden in dieser Zeit geöffnet sein.

6. S-BAHN- UND STADTBAHN-STATION GELDERNSTRASSE

Hans-Georg berichtet, dass nördlich der benachbarten Hohr-Siedlung (am Spielplatz) die Treppenanlage hinunter zur Station Geldernstraße freigegeben wurde, d.h. man muss nicht mehr den (kleinen) Umweg über die stark befahrene Kempener Straße nehmen, sondern kann direkt über die Straße "Am Ausbesserungswerk" zur Station Geldernstraße gelangen.

7. KANTINENGEBÄUDE/PARK

Der letzte Stand, der uns mitgeteilt wurde, ist die Planung einer vierzügigen Kita sowie ein Familientreff im Kantinegebäude. Das geplante Außengelände der Kita soll nach Schließungszeit teilweise öffentlich zugänglich sein, so dass nicht zuviel Parkfläche für die Allgemeinheit verloren geht. Das Projekt befindet sich allerdings erst in der Planungsphase.

8. BOLZPLATZ

Der geplante Baubeginn der Stadthäuser hat sich verzögert. Es gibt keine Neuigkeiten bezüglich der Planungen, allerdings sind Personen bekannt, die bereits ein Haus gekauft haben.

Im Zusammenhang mit dem Bolzplatz wird erneut die Frage nach Spielmöglichkeiten für ältere Kinder/Jugendliche gestellt. Hans-Georg erläutert, die Stadt würde bislang auf den

Spielplatz am nördlichen Ende der Hohr-Siedlung verweisen, was nicht als befriedigend empfunden wird.

9. WILDES PARKEN / LADEZONE

Einige Bewohner bemerken, dass die freie Fläche am Werkstattstraßenkreisel (direkt angrenzend an die Gärten von Baufeld 57) immer häufiger zum Dauerparken genutzt wird. Eigentlich ist diese Fläche als Fußgängerzone deklariert, wird jedoch von mehreren Personen als ideale Ladezone beurteilt.

10. BESUCHERPARKPLATZ/BÜRGERANTRAG

Der Bebauungsplan der Siedlung sieht den momentanen Besucherparkplatz als Freifläche für die Bewohner zur allgemeinen Nutzung vor. Die Besucherparkplätze sollten eigentlich auf dem obersten Deck des Parkhauses untergebracht werden. Hans-Georg stellt einen geplanten Bürgerantrag an den Stadtentwicklungsausschuss vor, der die Räumung der Freifläche und die Bereitstellung von 40 Besucherparkplätzen im Parkhaus fordert. Dazu gibt es Einwendungen von Stellplatzbesitzern im Parkhaus, da es im Rahmen der Eigentümerversammlung noch zu keiner Einigung zur Bewirtschaftung der Besucherparkplätze gekommen ist.

Es wird beschlossen, den Bürgerantrag erst auf die Tagesordnung des nächsten Nachbarschaftstreffens zu setzen, so dass die Eigentümergemeinschaft nun noch drei Monate Zeit hat, um zu einem Ergebnis ihrerseits zu kommen.

11. CAR-SHARING

Die momentane Situation des Car-Sharing wird als positiv empfunden. Im Parkhaus wurde die Anzahl der Autos wieder auf drei reduziert, da sich die dortige Nachfrage nicht als größer herausstellte.

12. KÜRZUNG BEIM S-BAHN-ANGEBOT

Seit Dezember fährt die S6 Richtung Essen um 7.12 Uhr nicht mehr. Reinhildis und Kai wollen sich des Themas annehmen (Bürgerantrag o.ä.).

13. LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Es gibt den Vorschlag, im nächsten Jahr die Fenster auf ca. sechs zu reduzieren, so dass sich für diese Abende mehrere Haushalte zusammenschließen können. Die Bemerkung dazu lautet, dass ja bereits jetzt häufig mehrere Bewohner ein Fenster gemeinsam gestalten und die bisherige Planung ja auch nicht immer für jeden Abend ein Fenster ermöglicht hat, d.h. die alte „Regelung“ soll beibehalten werden.

14. KARNEVALSZUG

Wie im letzten ist auch in diesem Jahr eine Teilnahme am Nippesser Karnevalszug nicht mehr möglich. Bisher gab es keine Interessenten, die eine Teilnahme aktiv in die Hand genommen haben. Das Thema soll in einem der nächsten Treffen auf die Tagesordnung gesetzt werden, um eine rechtzeitige Planung zu ermöglichen.

15. BÜCHERWAGGON

Der Nippesser Bücherwaggon in der Mobilitätszentrale ist geöffnet und erfreut sich einer Zunahme schöner und interessanter Bücher. Der Waggon kann werktags von 6.30 bis 19.30 Uhr genutzt werden: Einfach Buch aussuchen, mitnehmen und nach dem Lesen wieder zurückbringen oder weitergeben. Die Ausleihe muss nicht vermerkt werden, das Ganze gilt als Tauschplatz für Bücher.

16. SICHERHEITSDIENST

Bei Beschwerden über den Sicherheitsdienst (z.B. Nichterreichbarkeit über Handy) bitte über info At-Zeichen nachbarn60.de informieren, so dass die Beschwerden weitergeleitet werden können.

17. LIEFERSERVICE

Zu den bereits bestehenden Belieferungsmöglichkeiten (Getränke, Apfelbacher, Naturata) gibt es nun auch die Möglichkeit von der "Kräuteroase" am Wilhelmsplatz (Viersener Straße 16) mit unterschiedlichen Gemüsetüten o.ä. beliefern zu lassen. Informationen sind unter 0221-16823225 / 0177-5809057 oder kraeuteroase At-Zeichen innenarchitektur-vorwald.de oder direkt in der Kräuteroase erhältlich.

2. DIPLOMARBEIT über neue urbane Wohnkonzepte

Herr Andreas Hilgert, Student der Diplom-Geographie an der Universität zu Köln, beschäftigt sich im Rahmen seiner Diplomarbeit mit der Siedlung Stellwerk 60. Das Thema seiner Arbeit lautet: „Neue urbane Wohnkonzepte – Eine Herausforderung für die Stadtentwicklung. Eine geographische Untersuchung am Beispiel des Quartiers Stellwerk 60 in Köln-Nippes.“

In diesem Kontext wird er eine Haushaltsbefragung durchführen, in der es um Fragen der Wohnortwahl, der Wohnzufriedenheit, des Lebensstils und des Haushaltstyps geht. Dazu wird den Bewohnern des Quartiers ein Fragebogen übergeben. Die ausgefüllten Fragebögen können in den Folgetagen in eine Box in der Mobilitätszentrale eingeworfen werden. Die Fragebögen werden voraussichtlich im Zeitraum vom 25.-27. Februar verteilt.

Über Eure Unterstützung würde sich Herr Hilgert sehr freuen und möchte sich im Vorfeld bei allen Bewohnern des Quartiers recht herzlich bedanken!

Bei Fragen können Sie ihn erreichen unter: Andeas.Hilgert At-Zeichen gmx.de

Viele Grüße

Der Vorstand von Nachbarn60 e.V.